

Text	Bühne; Figuren
<p>Erzähler: Ich erzähle euch heute, wie Franziskus Weihnachten feierte.</p> <p>Es begann in einem Dorf namens Greccio. Manche der Menschen dort hatten Gott vergessen. Dort lebte auch ein Mann namens Giovanni, der war sehr angesehen und bewahrte immer die Hoffnung an Gott. Er wollte, dass die Menschen wieder an Gott denken und auf ihn vertrauen.</p>	<p>Häuser Bäume Franziskus</p>
<p>Franziskus kannte Giovanni gut. Er ging zu ihm und sagte:</p> <p>Du Giovanni, ich habe da eine Idee. Weihnachten ist nicht mehr weit. Ich möchte das Weihnachtsfest so feiern, wie es damals war.</p> <p>Und damit die Menschen, die Gott vergessen haben wieder an Gott denken, feiern wir die Geburt Jesu in einer Grotte mit Ochse und Esel, Stroh und Schafen, so wie damals. Wir werden alle dazu einladen. Kannst du mir Ochse und Esel, Stroh und Schafe zu der Grotte bringen?</p> <p>Giovanni: Das ist eine gute Idee. Ich erledige die Aufgaben und richte die Grotte her.</p> <p>Franziskus: Dankeschön! Und ich lade die Menschen ein.</p>	<p>Franziskus und Giovanni</p>
<p>Erzähler: Bruder Leo, der viel mit Franziskus zusammen war, bekam mit, dass Giovanni die gewünschten Tiere in die Grotte gebracht hatte. Das gefiel ihm nicht so richtig.</p> <p>Bruder Leo: Franziskus, ich habe mitbekommen, dass du Giovanni beauftragt hast, er solle Esel, Ochse, Stroh und Schafe zur Grotte bringen. Können wir Weihnachten nicht einfach ganz normal in der Kirche feiern? Ein Stall ist für die Menschen nichts Außergewöhnliches. Im Gegenteil: Dort stinkt es.</p> <p>Franziskus: Aber die Leute sollen ja sehen, wie es damals war, als Jesus im Stall geboren und in eine Krippe gelegt wurde. Deswegen müssen wir doch in einer Art Stall feiern.</p> <p>Leo: Ach so, das klingt gut.</p>	<p>Bruder Leo Franziskus</p>

<p>Erzähler 1: Endlich war es soweit. Giovanni wollte sich mit den Menschen in der Nacht auf den Weg machen. Sie zündeten ihre Fackeln an. Dann machten sie sich auf den Weg. Sie freuten sich auf die Überraschung, die Giovanni ihnen versprochen hatte.</p>	<p>Weg Menschen Schafe Fackeln Giovanni</p>
<p>So kamen sie an der Höhle an. Die war so eingerichtet als ob es ein echter Stall wäre. Die Einwohner von Greccio wollten unbedingt den Stall bewundern. Franziskus begrüßte die Leute.</p> <p>Franziskus: Ich heiße euch herzlich willkommen in unserer nachgebauten Krippe. Hier wollen wir, Giovanni und ich, euch eine kleine Freude machen. Wir wollen euch zeigen, wie es damals war, als Jesus im Stall geboren wurde und in eine Krippe gelegt wurde.</p> <p>Erzähler 2: Bruder Silvester feierte mit ihnen den Gottesdienst. Die Leute beteten mit ihm und sprachen die Weihnachtsgebete. Dann waren alle stumm, um die Geschichte von Weihnachten zu hören, die Franziskus ihnen aus dem Evangelium vorlas. Danach sprach Franziskus ganz begeistert von Gott, der sich ganz arm und klein machte, um als Kind in einem Stall zur Welt zu kommen.</p> <p>Frau: Franziskus, du hast uns gerade unsere Augen geöffnet. Du hast uns gezeigt, was Weihnachten bedeutet.</p> <p>Kind: Gott ist nicht weit weg. Er ist uns ganz nahe.</p> <p>Erzähler 1: So ging der Abend zu Ende und am Schluss sangen alle ein Weihnachtslied.</p> <p>Erzähler 2: Und so kam es, dass sie von nun an Weihnachten immer so feierten und wieder an Gott glaubten.</p>	<p>Grotte Ochse Esel Stroh Schafe Krippe Franziskus Leute Evangelienbuch</p>
<p>Luise Heyne, Nori Möbius und Emilia Wachter, Klasse 5c, RS St. Bernhard Bad Mergentheim frei nach Thomas von Celano</p>	

Aufgaben:

Licht:

Sprecher:

- a) Erzähler 1
- b) Erzähler 2
- c) Franziskus
- d) Giovanni
- e) Br. Leo
- f) Frau

Bühne umbauen:

- a)
- b)

Figuren bewegen:

- a) Franziskus
- b) Giovanni
- c) Br. Leo
- d) Frau
- e) Leute:
- f) Tiere: